

# Ostdeutsche Bau-Zeitung

(vorm. Breslauer Bau-Zeitung)

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger

für die

Provinzen Schlesien u. Posen.

Fachorgan für die Interessen der Bauwelt und verwandten Berufe.

10. August 1904.

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung“ erscheint jeden Mittwoch.  
Schlesischer Bauten-Nachweis: Anfang jedes Monats.  
Posener Bauten-Nachweis: Mitte jedes Monats.  
wird den Abonnenten betreffender Provinz direkt gratis zugesandt.

**Abonnementspreis**  
vierteljährlich 3,- Mk. direkt vom Verlag oder durch die Post.  
Einzelnummer 25 Pfg.

Das Abonnement gilt als fortgesetzt, wenn nicht vor Ablauf des Vierteljahres Abbestellung in der Expedition erfolgt.

Inserate pro eingespaltene Nonpareillezeile 30 Pf. oder deren Raum von 1 mm Höhe der Spalte 15 Pf. Bei Wiederholung Rabatt.  
Stellengewinne und -Angebote, An- und Verkäufe 20 bzw. 10 Pf.

**Verlag von Paul Steinke**  
Breslau 1, Taschenstrasse 16.  
Fernsprecher 1660.

Filiale **Posen** E. Reißmüller,  
Berlinerstr. 3. Fernspr. 789.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland

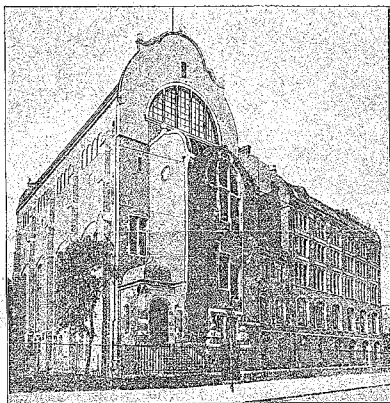
und wird regelmäßig außer an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten, Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

Das zoologische Institut der Universität zu Breslau.

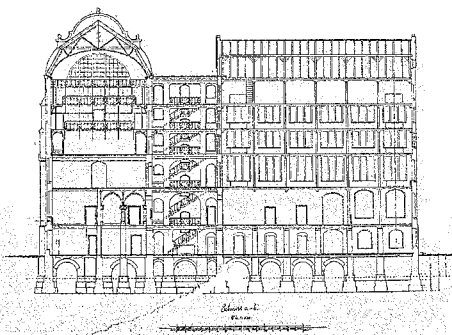
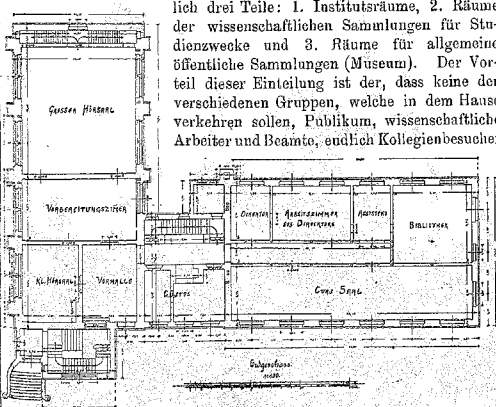
Am 1. August d. J. ist in Breslau ein stattlicher Neubau eingeweiht worden, den wir unsern Lesern heute im Bilde vorführen. Der Bau ist Mitte April 1902 nach den Zeichnungen des Geb.-Oberbauamt im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Dr. Thür begonnen und unter der Oberleitung des Landesbauinspektors Dr. Burgemeister fortgeführt worden. Das fertige Ganze präsentiert sich als Ziegelrohbau mit Sandsteinverblendung, zu welcher hauptsächlich Heuscheuer-Material verwendet wurde und teilt sich in einen Nord- und einen Ostflügel. In ersterem sind im Unter- und Erdgeschoss die Institutsräume und darüber die Sammlungsräume untergebracht. Der Ostflügel enthält im Untergeschoss die Dienstwohnungen der Angestellten und die Heizungsanlagen; im Erdgeschoss den grossen und kleinen Hörsaal, darüber die Sammlungsräume, die der Öffentlichkeit zugänglich sind.

Der grosse Hörsaal reicht durch drei, der grosse Schaulaal reicht durch zwei Geschosse.

Das Bauprogramm unterschied wesentlich drei Teile: 1. Institutsräume, 2. Räume der wissenschaftlichen Sammlungen für Studienzwecke und 3. Räume für allgemeine öffentliche Sammlungen (Museum). Der Vorteil dieser Einteilung ist der, dass keine der verschiedenen Gruppen, welche in dem Hause verkehren sollen, Publikum, wissenschaftliche Arbeiter und Beamte, endlich Kollegenbesucher



mit der anderen in störende Berührung kommt. Das Material für den Rohbau stammt aus der Gross-Poguler Verblendsteinfabrik. Die Haupttreppe ist aus Kunststeinstufen mit Terrazzoüberzug, während die übrigen freitragende Zementtreppe sind. Im Inneren des Baus macht sich eine gewisse elegante Behäbigkeit geltend, wie sie die bisherigen Universitätsbauten nicht zur Schau trugen. In konstruktiver Hinsicht sei noch erwähnt, dass durchweg Koenigsche Vontendecken zur Anwendung gelangten. Eisernen Dachbinden überspannen den grossen Schaulaal. Die Fussböden bestehen grösstenteils aus Xylopal auf Beton, doch sind im Innern auch Linoleum-Fussböden auf Korkbeton angewendet worden. Das Museum für die Öffentlichkeit ist nur an Besuchsstunden erleuchtet, während sonst die Fenster mit dichten Filzdecken verbunden sind, damit die wertvollen Ausstellungsobjekte nicht unter dem Lichteinfluss leiden. Das Heben und Senken der Vorhänge geschieht mittels Elektromotor. Die künstliche Beleuchtung der einzelnen Räume erfolgt durch elektrisches Licht, teils Glühlicht, teils Bogenlicht, letzteres indirekt angewandt im Kursal, als zum Mikroskopieren am geeignetsten. Alles weitere erfahren unsere Leser aus Grundriss und Schnitt.



## Beton als Baumaterial.

von Baumeister Wagner-Wiesbaden.

Es ist noch kein Menschenalter verflossen, seitdem der Beton wieder als Baumaterial in Aufnahme kam, und in gar vielen Kreisen ist man der irrthümlichen Meinung, man kenne den Beton überhaupt erst seit dieser Zeit. Darüber noch Worte zu verlieren wäre Zeitvergeudung; es ist in allen Fachblättern zur Genüge erwähnt worden, aus welchen Zeiten wir heute noch Betonbauwerke besitzen. An diesen interessanten Überresten könnten lehrreiche Studien gemacht werden, leider will sich kaum jemand damit befassen, obgleich man wertvolle Einblicke erhalte, welche unserer Mörteltechnik mindestens soviel, wenn nicht mehr, nützen könnten, als all' die Laboratoriumsversuche, die besonders auf Seite der Zementtechnik gepflogen werden. Heute will man mit »Zahlen« operieren, ehe man die Praxis massgebende Unterlage, und so wird es trotzdem auch ferner sein, zumal man weiss, wie sehr verschieden die Resultate statischer Berechnungen immer noch sind. Hauptsache ist am ganzen, dass man wenigstens allseitig die hohe Wichtigkeit des Betonbaues endlich auch bei uns anerkannte, nachdem man anderwärts längst von derselben überzeugt war. Notwendigkeit ist es, vor aller Theorie die Grundzüge der Praxis kennen zu lernen, denn Einsicht (das ist Theorie) entwickelt sich nur allmählich aus dem wirklichen Können. Spielhagen sagt mit Recht:

»Ob auch die Kunst vom Können abzuleiten,  
Das ist gewiss, »aufs Können« kommt es an;  
Lass andere über Theorien sich streiten, —  
Wenn Du es kannst, bist Du der rechte Mann!«

Darnach wäre Theorie keine absolute, Praxis aber unbestrittene Notwendigkeit, was jeder sofort einsehen wird, sobald er etwas beginnen will.

Für Fachblätter, die dem Praktiker dienen, ist es wohl selbstverständlich, dass sie dieser Richtung vornehmlich ihre Spalten widmen. Wenn wir in den folgenden Mittheilungen sechs Hauptnummern aus dem praktischen Betonbau kurz zitieren, so geschieht dies in der Meinung, eventl. Interessenten deshalb auf dieselben hinweisen zu sollen, weil die Nummern mehr oder weniger zeigen, was noch nicht allenthalben bekannt ist.

I. Zugfestigkeit des Betons wird bekanntlich durch Armierung verschiedener Art erhöht, seit uns der Gärtner Monier mit seinen Pflanzenkübeln einen Anschauungsunterricht überlieferte. Dass er aber nicht der erste war, welcher Einlagen in den Mörtel machte, das wissen die erfahrenen Meister von den in dieser Richtung voranstehenden Italienern.

Wer sich in bezug auf die Beton-Armierungen übrigens genau informieren will, der erkundige sich nach dem längst ausgeübten, aber wenig bekannt gewordenen System der »Serpentineinlagen.« Dasselbe ist das einfachste, was überhaupt existiert und beruht auf der Wechselwirkung von beliebig angeordneten Knotenpunkten, die durch die Drathserpentine gebildet werden. Die qu. Knoten sind weder verbunden noch verflochten, sondern einzig durch die Biegung der Drähte formuliert.

Diese Armierung ist somit eine solche, die im Werden des Baukörpers successive entsteht und sofort zur Wirkung kommt, während jede andere vorher in ihren Eisenbestandteilen vorhanden sein muss. Bei den nach diesem System ausgeführten Beton-Hochbanten hat sich diese allereinfachste Armierung zur Erhöhung der Zugfestigkeit vortrefflich bewährt. Weil sie von jedem gewöhnlichen Arbeiter angelegt werden kann und an und für sich den allergeringsten Zeit- und Materialaufwand beansprucht, so sollte sie von jedem Baufachmann zur Anwendung kommen, denn etwas Einfacheres und Billigeres gibt es nicht.

(Fortsetzung folgt.)

## Neue Grundsätze für die Errichtung und den Betrieb von Sauggas-Kraftanlagen.

Die von der Technischen Deputation für Gewerbe aufgestellten Gesichtspunkte für die Einrichtung und den Betrieb von Sauggas-Kraftanlagen sind einer Umarbeitung unterzogen worden. Da Saug-

gasanlagen als Feuerstätten zu gelten haben, bedürfen sie der baupolizeilichen Genehmigung, und sind nach der Verfügung des Regierungspräsidenten zu Breslau vom 3. Juli d. J. die neuen Grundsätze künftighin bei Prüfung von Gasen behufs Aufstellung, Einrichtung und bei der Revision solcher Anlagen zur Anwendung zu bringen. Die neuen Grundsätze haben den im Nachstehenden angegebenen Wortlaut:

1. Die Vorrichtungen zur Darstellung und Reinigung des Sauggases und die Gasmaschinen (Motoren) sind in mindestens 3,5 m, bei Maschinen über 50 PS. in mindestens 4 m hohen, hellen Räumen aufzustellen, welche reichlich und in solcher Art gelüftet sind, dass eine Ansammlung von Gasen darin ausgeschlossen ist. Diese Räume dürfen zu keinen anderen Zwecken benutzt werden. Es ist zulässig, die gesamte Kraftanlage in einem einzigen Räume unterzubringen.

2. In Kellerräumen ist die Aufstellung nur dann zulässig, wenn die Kellersohle nicht tiefer als 2 m unter der benachbarten Bodenebene liegt.

3. Ein unmittelbarer Zusammenhang dieser Betriebsräume mit Wohnräumen ist nicht zulässig. Auch ist das Eindringen von heisser Luft oder Dünsten aus der Kraftanlage in darüber- oder danebenliegende Wohn- oder Arbeitsräume zu verhüten.

4. Die Betriebsräume der Kraftanlage müssen so gross bemessen sein, dass die einzelnen Apparate, Motoren und sonstigen Betriebseinrichtungen von allen Seiten bequem und sicher erreicht und bedient werden können. Insbesondere sind die Rohrleitungen so zu verlegen, dass durch sie der Verkehr und die Zugänglichkeit der Apparate und Maschinen nicht beeinträchtigt wird.

5. Die Beschickung der Gaszeruger (Vergaser oder Generatoren) muss bequem und ohne Unfallgefahr (von besonderen Bühnen oder festen Treppen oder Leitern) geschehen können. Es ist dafür zu sorgen, dass durch die Türlöffnung Verbrennungsprodukte in den Betriebsraum nicht entweichen können.

6. Die während der Anheizperiode oder während des Stillstands der Gasmaschine entstehenden Verbrennungsprodukte der Gaszeruger sind durch ein genügend weites und dichtes Rohr bis über die Dachfirst der benachbarten Gebäude hinauszuführen. Getrennt von diesen sind die Auspuffgase der Gasmaschine durch ein besonders eisernes Rohr ebensohoch und in solcher Weise abzuführen, dass die Nachbarschaft durch Geräusch nicht belästigt wird.

7. Es sind Einrichtungen zu treffen, welche während der Anheizperiode und während des Stillstands der Maschine den Eintritt von Gasen aus dem Gaszeruger in die Kühl- und Reinigungsapparate (Wäscher, Reiner u. dergl.) verhindern.

8. Ebenso sind Vorkehrungen zu schaffen, welche bei Fehlleistungen oder bei anderen Störungen den Rücktritt von Explosionsgasen aus der Gasmaschine in die Gasleitung, sowie Explosionen in der Auspuffrohrleitung unmöglich machen.

9. Ferner sind Vorkehrungen zu treffen, welche die Belästigungen während des Reinigens (Ascheziebens, Ausschlackens) der Gaszerugerfernung auf ein Mindestmass herabdrücken. Gebotenerfalls sind die heissen Dämpfe und Gase an den Räumungsöffnungen abzufangen und fortzuleiten.

10. Die Gaswasch- und Reinigungsapparate sind mit Vorkehrungen auszustatten, welche den jeweiligen Druck erkennen lassen.

11. Die bei der Reinigung des Gases fallenden Abwässer sind so zu behandeln, dass sie geruchlos und völlig neutral abfliessen. Ebenso sind die Rückstände so zu beseitigen, dass Belästigungen der Nachbarschaft vermieden werden.

12. Die Entlüftungseinrichtungen dürfen weder das Bedienungspersonal durch lästigen Zug, noch die Nachbarschaft durch Geräusche oder auf andere Weise belästigen.

13. Die Gaszeruger sind, wenn sie durch strahlende Hitze belästigt würden, in geeigneter Weise zu verkleiden. Auch sind die Auspuffrohrleitungen, soweit sie innerhalb der Betriebsräume liegen, zu kühlen oder wirksam zu isolieren.

14. Die Gas- und sonstigen Maschinen sind so zu fundieren und die mechanischen Kraftleitungen so anzuordnen, dass die Nachbarschaft nicht durch Erschütterungen belästigt wird.

15. Bei Eintritt der Dunkelheit ist für angemessene Beleuchtung zu sorgen.

16. Den Forderungen des Unfallschutzes ist Rechnung zu tragen.

17. Für Arbeiter ist Sitzgelegenheit und Wascheinrichtung vorzusehen.

18. Wo mit der Kraftanlage eine Akkumulatorenanlage verbunden ist, sind die Akkumulatorkammern von allen anderen Betriebsräumen zu trennen und gut zu lüften. Zur künstlichen Beleuchtung der Akkumulatorkammern darf nur elektrisches Glühlicht mit besonderer Schutzglocke oder äussere Beleuchtung verwendet werden.

19. Durch die vorstehenden Gesichtspunkte werden etwa schon bestehende ortspolizeiliche Bau- oder sonstige Vorschriften nicht berührt.

### Ein Rundgang

durch die Breslauer Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe überzeugt den aufmerksamen Beschauer erst, welche Mühe und Sorgfalt, welchen Kostenaufwand die Aussteller hatten, um soviel wirklich Gutes, Gediegenes und Neues zu schaffen und dem Publikum vorzuführen. Wir beginnen unsere heutige Wanderung mit der Ausstellung der Lehrlingsarbeiten bzw. Gesellenstücke in der Haupthalle. Hier kann man sehen, welche Erfolge eine gediegene strenge Lehre zeitigt, man sieht hier, was Handwerk und Kunsthandwerk leisten können. An diese belehrende Sammlung schliessen sich die Ausstellungsräume der Tischler. Das Schlafzimmer behauptet hier das Feld. Verschiedene Geschmacksrichtungen machen sich geltend. Ab und zu taucht auch ein Arbeits- oder Esszimmer auf. Will, Kimbel und Kuvecke eröffnen den Reigen, an sie schliesst sich die Kollektiv-Ausstellung der Breslauer Tischler-Innung. Den Anfang hier macht Heibig mit einem solid gehaltenen Schlafzimmer. An dieses schliesst sich ein ebensoles der Firma Florian im Biedermeierstil, welches zur Verlosung angekauft worden ist. Ein sehr originelles Kinderzimmerchen im Elfenbeintone stellt Schacker aus. Sausner ist mit einer modernen Kühleinrichtung in sehr zarten Farben vertreten. Interessant ist die Inneneinrichtung eines Schrankes der Firma Eisner. In diesem fallen die unbehaglichen Zahnleisten fort und werden durch patentierte Bodenhalter aus Messing ersetzt. Ein patentiertes, sehr praktisches Nachtschischen fürs Krankenbett mit Kiolett und verstellbarem Leseulpl von Koepfen erregt die Aufmerksamkeit der Besucher.

Je ein rüsternes Schlaf- und Esszimmer stellen die Firmen Entner und Marschall aus, während ein sich hier anschliessendes eichenes, hell gewachtes Schlafzimmer im Biedermeierstil Tischlermeister Werse vom Fabrikanten hat. Ein eleganter Rasiersalon von Mühlbach in Altmahagoni beschliesst die Sammlung. Die Kunsttischlerei Carl Buhl hat den von ihr gebauten Hochaltar der Kirche zu Kgl. Neudorf ausgestellt. Zu beiden Seiten des Altars sind Fenster in Glasmalerei angebracht, deren rechtes von der Firma Adolf Seiler hergestellt ist. Zwischen den Tischlermeistern finden wir Georg Heinke, der seine patentierten Fensterfeststeller ad oculos demonstriert. — Etwas ist uns aufgefallen, dass die so reichhaltige Ausstellung hiesiger hervorragender Tischlermeister keinen Schrank zeigt, der im Westen Deutschlands so eingeführt ist. Wir meinen den grossen zerlegbaren Kleiderschrank. Eine Antwort aus Fachkreisen wäre uns sehr erwünscht.

Gegenüber der Tischlerausstellung hat Carl Maresch eine Reihe seiner vorzüglichsten Negographien zur Ansicht dargeboten. Selbige sind teils koloriert teils un koloriert. Vor anderen fielen uns das Rathaus in Landeshut i. Schl. sowie die Wahlenburg auf der Insel Maron im Bismarckarchipel ins Auge. von Delden (Inh. Götz) hat prächtige Photos von Totalansichten aus Inneneinrichtungen hiesiger hervorragender Etablissements ausgestellt.

Die Bauschlosserei- und Kunstschmiedeanstalt Trelenberg stellt diverse Kunstschmiedearbeiten in stets wechselnden Objekten sowie verstellbare Rüstbücke (D. R.-G.-M.) aus.

Aus der Ofenbaubranche ist Albert Thienel Nachf. teils mit Ofen ganz neuen oder richtiger alten Stils, die trotz ihrer Einfachheit gefällig und praktisch sind, vertreten. Die Firma Thienel hat zu den Ausstellungsstücken ausschliesslich solches Material verwendet. Sowohl in der Haupthalle als in dem Einfamilienhause kann man die originalen Fabrikate bewundern. Auch Schwendtkte & Sohn, Dyhernfurth, hat seine eigenen Fabrikate im Ofenbau angestellt. Gleich am zweiten Eingang zur Haupthalle rechts prangen Entwürfe von ausgeführten Garten- und Parkanlagen des Gartenarchitekten Hans Pietzner. Die diesen Plänen gegenüber befindliche Ausstellung von Schiffs- und Baggermodellen der Firma Noskoski ziehen täglich ein schaulustiges Publikum an. Die Sandseminationen des Malermeisters Schwitalo werden von sachverständiger Seite unangesehen betrachtet und kritisiert. Ähnlich geht es den Anstricharten auf Holz und Mauerputz von Ewald Franke.

Wir setzen unsere Besprechung in der nächsten Nummer der „Ostdeutschen Bauzeitung“ fort.

### Streikbewegungen.

Breslau. Die Sperre über die Neubauten der Unternehmer Steiner u. Lindert, Gattke u. Riffer u. Sorke bestehen weiter. — In der Versammlung der Innungsmeister der Holzbildhauer die am Mittwoch stattfand, wurde beschlossen, in Einigungsverhandlungen mit den Gehilfen erst dann einzutreten, wenn die Forderungen der Arbeitnehmer auch an die Fabrikbetriebe eingereicht sind. Die Lohnforderungen der Gehilfen wurden im allgemeinen als nicht unberechtigt anerkannt. — Bei der Firma Gassmann, Ohlauer Chaussee Nr. 99/101, waren sämtliche Schlosser und Schmiede, ca. 40 an der Zahl, wegen Nichtanerkennung des Tarifes in den Ausstand getreten. Dieser ist jetzt beendet. Die Forderungen der Arbeiter sind anerkannt, es hat auch eine Lohnzulage stattgefunden. — Die Werkstätten derjenigen Tischlermeister, welche den Tarif der Arbeitnehmer nicht anerkannten, sind gesperrt worden. — In Landeshut (Schl.) sind sämtliche Bantzen des Maurermeisters Weiner gesperrt worden, da er die gestellten Forderungen nicht bewilligt und eine Unterhandlung abgelehnt hat. Die Forderung besteht darin, den im Sommer hier bestehenden Lohnsatz von 30 bis 32 Pf. für Bauhandwerker und 20 bis 22 Pf. für Bauhilfsarbeiter in der Stunde auch im Herbst, Winter und Frühjahr gelten zu lassen; er wird sonst für diese Jahreszeiten um 8 bis 5 Pf. reduziert. — In Liegnitz ist bisher noch immer keine Einigung zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu erzielen, trotzdem hierzu vom Schiedsgericht schon verschiedentlich Versuche unternommen worden sind und Bürgermeister Friedrich persönlich sich nach dieser Richtung hin bemüht hat. Die Maurer verlangen jetzt ein Mindestlohn von 42 Pf. pro Stunden, während sie bisher 32 bis 36 Pf. bezogen. Die Arbeitgeber haben diese 25 prozentige Lohnerhöhung abgelehnt. — Die Bildhauer der Firma P. Gentner haben die Arbeit niedergelegt, weil ihre Forderung — 20 M. für eine Tür, für welche sie bisher 13,50 bezogen — abgelehnt wurde. — In Kattowitz brennt noch der Streik. Die Ausständigen belagern den Bahnhof zu den Zügen, mit denen Arbeitswillige ankommen sollen. Trotz des starken Polizeiaufgebots ist es schon wiederholt zu tumultuarischen Szenen gekommen. — Zabrze. An dem Maurerstreik beteiligen sich alle Maurer, mit Ausnahme der auf dem Jochinkischen Neubau beschäftigten Leute. Die Polizei stellt zum Schutze der Arbeitswilligen, die von auswärts zugezogen kommen, Posten auf. — Posen. Auf einem Neubau in der Hohenzollernstrasse haben am Donnerstag sämtliche Ziegelträger die Arbeit niedergelegt. — Der Tischlerstreik in Landsberg a. d. W. ist jetzt beigelegt worden. Die Arbeitgeber haben die 58 stündige Arbeitszeit und vom 1. April 1905 ab die 56 stündige Arbeitszeit bewilligt. — Ohne Streik wurde den Tischlern in Fürsteneiche der von ihnen geforderte Tarif

bewilligt. — In Wriezen haben die sämtlichen Möbeltischler der Firma Schmidt die Arbeit eingestellt. Sie fordern tariflich festgelegte Lohn- und Arbeitsbedingungen. — Die Stukkateure in Düsseldorf sind in den Ausstand getreten. Es handelt sich um einen Abwehrstreik. Von Seiten der Unternehmer wurde der Lohn pro Stunde um 5 Pf. reduziert. Es streiken 400 Mann. — In Berlin streiken die Glaser. Sie verlangen allgemeine Lohnerhöhung bei verkürzter Arbeitszeit. Die Meister rechnen mit 400 Ausständigen. — In Spandau streiken die Schlosser, Schmiede und Dreher der Firma A. G. vormals Orenstein & Koppel, in Berlin die Eisenförm der Firma Berliner Maschinenbau-Aktiengesellschaft L. Schwarzkopff.

Eine allgemeine Sperre gegen die Bauarbeiter-Vereinigungen begann am Montag in Newyork. Die Zahl der Ausgesperrten schätzte man auf 50 000 bis 100 000.

**Zusammenschluss der Arbeitgeber.** Die Ausstandsbewegungen in Crimmitschau haben den Arbeitgebern einen besonderen Anlass zur endlichen Förderung der so lange geplanten Zusammenschlussbestrebungen gegeben. Ein klarer Überblick über diese Bestrebungen ist noch nicht möglich, weil viele Einzelverbände noch keine definitive Stellung zu der Frage genommen haben. Am 13. Januar d. J. wurde eine Zentralstelle der Arbeitgeber-Verbände errichtet. Am 12. April wurden die Satzungen der „Hauptstelle deutscher Arbeitgeber-Verbände“ angenommen und die „Hauptstelle“ begründet. Der Unternehmung des Zentralverbandes ging eine Aktion derjenigen industriellen Kreise parallel, welche andere wirtschaftliche Bestrebungen verfolgen. Auf eine von einer freien industriellen-Versammlung erfolgte Anregung wurde am 23. Juni d. J. die Gründung eines Verbandes mit eigener Geschäftsführung und eigenen Satzungen unter dem Namen „Verein deutscher Arbeitgeber-Verbände“ beschlossen. Bemerkenswert sei noch, dass die „Hauptstelle“ die handwerklichen Verbände (so das Baugewerbe), im wesentlichen nicht aufzunehmen bestrebt ist, sondern in der Hauptsache auf die Grossindustrie sich zu beschränken bemüht ist, wogegen der „Verein deutscher Arbeitgeber-Verbände“ auch den handwerklichen Arbeitgeber-Verbänden den Beitritt offenhalten will. Wie die einzelnen Verbände sich auf die beiden Zentral-Organisationen verteilen werden, ist noch nicht zu übersehen. In den letzten Monaten bildete sich ein Arbeitgeber-Verband der süddeutschen Textil-Industriellen und im Juli ein Arbeitgeber-Verband der nordwestlichen Eisen- und Stahlindustriellen. Alle diese Arbeitgeber-Verbände sollen der Unterbau für die beiden Zentral-Organisationen sein.

## Provinz Schlesien.

**Bund deutscher Tapezierer.** Vom 14. bis 17. August d. J. findet in Breslau die 18. Wanderversammlung des Bundes deutscher Tapezierer, verbunden mit der 25jährigen Jubelfeier des Bundes, statt. Die Tagesordnung ist sehr reichhaltig. Unter anderem stehen zur Beratung: Regelung der Lehrlingsfrage, Vergangenheit und Zukunft des Tapezierergewerbes, die Ausdehnung der Unfallversicherungspflicht auf den gesamten Tapeziererberuf und die Folgen der Ausführung dieser Verordnung für das Tapezierergewerbe, das Genossenschaftswesen, Pensionskasse, Krankenkasse, Sterbekasse usw. Mit der Versammlung ist eine Ausstellung verbunden, welche Lehrlingsarbeiten, Fachschulzeichnungen, Halb- und Glanzfabrikate, Stoffe, Rohmaterialien, Posamenten, Maschinen, Geräte und Werkzeuge für das Tapezierergewerbe umfasst. Der Verband zählt z. Z. 52 Innungen, 64 Einzelzähler und zusammen etw. 45 000 Mitglieder.

**Breslau.** Ein grösserer Komplex wird demnächst als Bauland eröffnet werden. Wie wir erfahren, wird das Fabrikgebäude von Gebr. Bauer, Hohstrasse, demnächst abgebrochen.

**Das erste Bargeld?** Auf Antrag des Tischlers Bergmann beschloss eine Versammlung des Holzarbeiterverbandes zu Breslau, einen Geschäftsanteil auf die Baugenossenschaft „Wratislawia“ im Betrage von 200 M. für den Holzarbeiterverband zu erwerben. Vivat sequenz!

**Drohender HäuserEinsturz.** In Bunzlau erlitten Anfang Juli mehrere Häuser der Oberstrasse grosse Risse und starke Senkungen, sodass die Gefahr des Einsturzes sehr gross war. Die Bewohner wurden polizeilicherseits aufgefordert die Wohnungen zu räumen. Nuncmehr hat die Polizeiverwaltung die Besitzer der Häuser aufgefordert, binnen einer bestimmten Frist die Grundstücke abbrechen zu lassen, eventl. werde der Abbruch zwangsweise auf Kosten der Besitzer ausgeführt werden. Selbstverständlich sind die beiden Hausbesitzer nicht gewillt, ohne weiteres den Abbruch vorzunehmen. Am 10. d. M. tritt hier eine aus Juristen und Baumeistern bestehende Sachverständigen-Kommission zusammen, um in einem Lokaltermin festzustellen, ob und auf welcher Seite ein Verursachen vorliegt, durch welches der bedrohliche Zustand der beiden Häuser veranlasst worden ist. Auf den Ausgang der strittigen Angelegenheit ist man gespannt.

## Gerichtliches.

**Eine bedeutsame Entscheidung für das Baugewerbe** hat das Landgericht in Görlitz getroffen. Ein Baugewerkemeister, der Beiträge zur Handwerkskammer leistete, weigerte sich, seine Firma ins Handelsregister eintragen zu lassen. Gegen die Verfügung des Amtsgerichts erhob er Widerspruch. Das Amtsgericht verwarf den Einspruch und erkannte auf 30 M. Ordnungsstrafe. 150 M. Ordnungsstrafe sollten ferner eintreten, wenn der Baugewerkemeister nicht binnen drei Wochen seine Eintragung ins Handelsregister nachsuchte. Die Beschwerde aus Landgericht hatte Erfolg. Der Beschluss des Amtsgerichts wurde aufgehoben und erklärt, dass der Baugewerkemeister nicht unter das Handelsgesetzbuch falle, sein Betrieb also ein Handwerksbetrieb sei.

Ein gleiches Entscheidung hat in einem gleichem Falle das Landgericht Lissa i. P. gefällt. Ein Baugewerkemeister sollte sich in das Handelsregister eintragen lassen, obgleich er bereits Beiträge zur Handwerkskammer leistete. Gegen die Verfügung des Amtsgerichts erhob er Widerspruch, doch entschied dasselbe, dass der Einspruch zu verwerfen und der Antragsteller in 50 M. Ordnungsstrafe zu nehmen sei; gleichzeitig wurde ihm eine neue Strafe von 150 M. angedroht, falls der Antragsteller nicht binnen drei Wochen seine Eintragung in das Handelsregister nachsuchte. Auf die Beschwerde des Antragstellers hat jetzt das Landgericht die Verfügungen und Beschlüsse des Amtsgerichts aufgehoben.

## Handelsregister.

Über die Lage der **oberschlesischen Zementindustrie** wird aus aus Oppeln berichtet, dass sich die Verhältnisse günstiger gestalten. Die Lieferungsabschlüsse pro 1904 befriedigten bezüglich der Menge und beobachteten auch etwas bessere Preise. Die Arbeitslöhne wiesen eine kleine Steigerung auf, jedoch klagen die Fabriken über starken Arbeitermangel.

## Neu eingetragene Firmen.

Kattowitz. „Robert Wosnitza, Baugeschäft, Kattowitz.“ Inhaber: Maurermeister Robert Wosnitza in Kattowitz.

## Konkursverfahren.

Nachlass des am 23. Juli in Unruhstadt verstorbenen Maurermeisters Otto Hutzelmänn. Konkursverwalter: Kaufmann Rudolf Pilz dort. Anmeldungen 1. Oktober.

Gottesberg. Schlossermeister Alfred Welmer zu Gottesberg. Eröffnungstermin 1. August 1904, N. 3 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anmeldefrist 30. August 1904. Gläubigerversammlung und Prüfungstermin 9. September 1904, V. 10 Uhr.

# Hinzugekommene Neu- und Umbauten.

(Nachdruck verboten.)

Jede Nummer enthält nur neue Adressen und werden diese in dem „Schles. bezw. Pos. Bauten-Nachweis“ weitergeführt.

Bau	Bauherr	Ausführender
Verl. Auenstrasse, Umbau Villa	beg. Dr. G. Kaufmann, Professor daselbst	Vergeben
Carmerstrasse, Neubau 3 Villen	Proj. Josef Feige, Maurerstr., Augustastrasse 123	Derselbe
Verl. Charlottenstrasse, Neubau 4 herrsch. Etagenhäuser	Proj. Friedrich Zimmer, Maurerstr. u. stell. Obermstr., Hohenzollernstrasse 36	Derselbe
Eichendorfsstrasse, Neubau herrsch. Etagenhaus	Proj. Robert Mücke, Maurerm., Augustastrasse 18	Derselbe
Gräbschenstrasse 77, Umbau im Parterre	beg. F. Welzel, Prokurist, daselbst	Max Mathis, Arch. u. Baugesch., Augustastrasse 28
Hedwigstrasse 16, Umbau der Kellerräume und im Parterre	beg. Friedrich Weichert, Rentier, Sternstrasse 102	August Weide, Bauunternehmer, Scheitnigerstrasse 45
Heinrichstrasse 13, Umbau im 1. Stock	beg. Oswald Klein, Hausbes., Lehndamm 6	Michael Kaliski, Arch., Maurer- u. Zimmereigensch., Goethestr. 59
Hinterhäuser 5, Umbau im Treppenhause und Abputz der Fassade	Proj. Malcherek, Schniedermstr., daselbst	Jos. Elsner, Baugeschäft, Grosse Dreiflingengasse 10
Hummerei 54, Umbau zum Fleischer-Laden	beg. Alfred Hönisch, Photogr., Gartenstrasse 82	Robert Seidel, Maurermeister, Neue Junkenstrasse 30
Kaiser-Wilhelmstrasse 2, Umbau Läden	Proj. Friedrich Kreschmer, Privatier, daselbst	Noch nicht vergeben
Kaiser-Wilhelmstrasse 181, Neubau herrsch. Etagenhaus	Proj. Robert Mücke, Maurerm., Augustastrasse 18	Derselbe
Ketzberg 20, Umbau im Part.	beg. Hornig, Hutgeschäft, daselbst	Otto Rohde, Maurermeister, Kräuterweg
Kurzgasse 17, Umbau 4. Stock und Dachstuhl	beg. Frau-Fürst, Rentiere, Viktoriastrasse 14	Robert Nickel, Baugeschäft, Augustastrasse 7
Kurzgasse 68, Umbau der Stallung und Neubau einer Remise	Proj. Paul Baumgart, Fleisch-Transportgeschäft, Kurzgasse 64	Noch nicht vergeben
Matthiasstrasse 82, Neubau Vorder- u. Hinter-Etagenhaus	Proj. C. Tschapke, Bauuntern. u. A. Geier, Bauuntern., Marthastrasse 6/8	Dieselben
Maxstrasse, Pharmakologisches Institut, Umbau der klinischen Apotheken	Proj. Universitätsbauverwaltung daselbst	Noch nicht vergeben. (Bewilligt 20 000 M.)
Paulstrasse 1, Umbau im Hinterhaus u. Abputz der Fassade	beg. Heinrich Jäckel, Maurerm., Paulstrasse 27	Derselbe
Paulstrasse 17, Umbau Wurstmacherwerkstelle	beg. B. Pogada, Rentier, daselbst	Karl Stumpe, Zimmermeister, Sternstrasse 17
Rosenstrasse 24, Neubau Etagenhaus	Proj. C. Tschapke, Bauuntern. u. A. Geier, Bauuntern., Marthastrasse 6/8	Dieselben
Schiesswerderstr. 42, Abbruch u. Neubau Eck-Etagenhaus	Proj. Alfred Über, Maurerstr., Hohenzollernstrasse 45	Derselbe
Siebenhufenstrasse 28, Abputz der Fassaden u. Aenderungen im Etagenhaus	Proj. Berthold Teubner, Rentier, daselbst	Jos. Elsner, Baugeschäft, Grosse Dreiflingengasse 10
Viktoriastrasse 93, Umbau im Parterre	beg. B. Schmidt, vw. Kaufmann, daselbst	W. Falkenhayn, Maurermeister, Körnerstrasse 9
Vorwerkstrasse 90a, Neubau Stallung	beg. Frau Proskauer, Buchdruckerbesitzerin, Neue Taschenstr. 14a	J. Jacobowitz, Arch. u. Baugeschäft, Tauentzienstrasse 31 b
Waldchen 11, Abputz d. Fassade u. Aenderungen im Etagenhaus	beg. Bruckauf, Rentier, Michaelisstrasse 60	Jos. Elsner, Baugeschäft, Grosse Dreiflingengasse 10
Weinstasse 37, Umbau 4. Stock und Dachgeschoss	beg. H. Schätz, Rentier, daselbst	Georg Rzehulka, Maurermeister, Fürstenstrasse 12
Krietern, Neubau Villa	Prof. Jos. Just, Maurermeister, Hedwigstrasse 36	Derselbe
Kreusch-Wildschütz, Neubau Molkekei	im Bau H. Rofhe, Gutsbesitzer, daselbst	Urban, Maurermeister, Goldberg

## Siegersdorfer

Verblender, Formleiste, glatte Steine, Terrakotten, Bedadungs-Materialien etc.

weisse Glasuren auf weissen Scharben.

Vertreter:

P. B. Götz, Breslau

Bahnhoftstrasse 5.

Telephon 6449.

Bureau für Architektur u. Bauausführung

Carl Langer,

Inh. Carl Loewer geg. Langer

Architekt u. Maurermeister (St.-Bauamt)

Bureau: Breslau, Berl. Damm 127, u.

Telephon Nr. 3176.

Übernahme u. Ausfüh. Schloss-, Villen-, Wohnhausbauten jed. Styles, Land-, Bauen aller Art, Fabrikanlage, Reparatur- u. Umbauten, Anfertigung v. Zeichnungen, Kostenanschlägen, statisch Berechnungen, Revision, Tax. etc. Fernst. Referenz: i. Vert. der Meissnersehen unversitätlich. Eintr. d. u. Schme-Schulz-Zimm. u. gesch. Verf. Bess. u. bill. alle Holz- u. a. Zume.

## Mosaik-, Terrazzo-

## Beton-Bau-Geschäft

V. Manarin

Telephon 1857.

Breslau—Carlowitz.

## Richard Güntzel

Architekt

Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 70.

Bureau

für Architektur und bautechn. Arbeiten

Anfertigung von

Baupolizei-Projekten

statischen Berechnungen

Kosten-Anschlägen etc.

## 14 Tage auf Probe!

Die einzig praktische Thürschloßanlage ung.

## „Zweidorn“

welch. sich so schnell eingeführt hat und absolut diebstahlsicher ist, kostet mit 2 Schlüssel

Mk. 5.—

E. Gernert, Hannover,

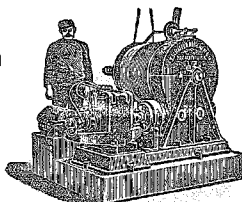
Vorsand gegen Vorwissen des Betrages

oder Nachnahme von Mk. 5.40.

## Aufzüge

für Personen und Lasten  
mit elektrischem und  
Transmissions-Antrieb  
in jeder Ausführung

N. Schäffer  
BRESLAU  
Maschinenfabrik.



**Trapez Steine**

für  
Russ'sche Patentwände

porös u. nichtporös  
sind stets auf Lager!

Anfertigungsrecht für ganz Schlesien.  
H. Meierke Dampfzargelei  
Pawelwitz b. Breslau.

Stadt. subvent.

**Baugewerke- u. Tiefbauerschule**

FRANKENHAUSEN a. K.

verbund. n. Maschinen- u. Elektr.-Technische Schule

Stadtkommissar.

Bau	Bauherr	Ausführender
Görlitz, Neubau Eisengiesserei in Penzig	Proj. Firma: Mehlhose, Keppler & C <sup>o</sup> , Görlitz	Noch nicht vergeben
Sorau N.-L., Errichtung einer Dampfbräuer	Proj. Jäkel, Brauereibesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Pilgramsdorf, Neubau Molkerei	imBau Baron v. Forstner, daselbst	Urban, Maurermeister, Goldberg
Cosel, Einrichtung einer gleislosen elektr. Bahn, Stadtbahnhof-Hafenvorstadt-Bahnhof Randzin	Proj. Dr. Ludwig v. Orth, Berlin	Noch nicht vergeben
Gleiwitz, Neubau von drei Achtfamilienhäusern	Proj. Kgl. Hütten-Verwaltung, daselbst	Noch nicht vergeben
Jarotschin, Neubau Etagenhaus	Rohb. Dabkiewicz, Kaufmann, daselbst	Joost, Baumeister, daselbst
Kostenthal, Kr. Cosel, Neubau Genossenschafts-Molkerei	Proj. Vorstand d. Genossensch., Molkerei, daselbst	Noch nicht vergeben
Lipine, Errichtung eines neuen Zinkwalzwerkes und einer Muffelfabrik	Proj. Schies, Aktiengesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb, daselbst	Noch nicht vergeben
Neisse, Entzmannstrasse, Neubau Etagenhaus	imBau Kurpiers, Ofenfabrikant, Entzmannstrasse 2	Vergehen
— Viktoria- u. Bahnhofstr., Neubau städt. Elektrizitätswerk	imBau Magistrat, daselbst	Vergehen
— Kronprinzenstrasse, Neubau Etagenhaus	imBau Trojan, Fuhrwerksbesitzer, daselbst	Vergehen
— Neue Berlinerstrasse, Neubau Geschäfts-Etagenhaus	imBau Ernst, Fuhrwerksbesitzer, daselbst	Vergehen
— Kochstrasse, Neubau Villa	imBau Georg Anders, Maurermeister, Kaiserstrasse	Derselbe
Rosdzin bei Beuthen, Borken- u. Hüttenstr., Neub. e. grossen poln. Vereins- u. Konsumgeb.	Proj. Banka Ludowy, Beuthen	Pietzka, Baumeister, Rosdzin
Seiffersdorf bei Kostenblut, Neubau einer Molkerei	imBau Molle, Oberleutnant, daselbst	Stief, Maurermeister, Kostenblut
Zabrze, Neubau Handfertigkeitsschule	Proj. Verwaltung der Donnersmarchhütte, daselbst	Noch nicht vergeben
Zalenze, Neubau Etagenhaus	Rohb. Jochimski, Bäckermeister, Verl. Schulstrasse	Franz Edler, Maurermeister, daselbst
— Neubau Etagenhaus	II. St. Olesch, Stellenbesitzer, Zalenzerhalde	Franz Edler, Maurermeister, daselbst
— Neubau Etagenhaus	imBau Grzondziell Stellenbesitzer, daselbst	Franz Edler, Maurermeister, daselbst
— Neubau Etagenhaus	Rohb. Rochus, Bauunternehmer, Molketrasse	Derselbe
— Neubau Etagenhaus	imBau Barnowski, Bauunternehmer, Molketrasse	Derselbe
Posen, Tiergartenstrasse, Affenhaus	Proj. Verein Zoologischer Garten	Noch nicht vergeben
— Paulikirchstrasse, Aborteinrichtung	imBau J. Rosenfeld, Kaufmann, daselbst	F. Nowacki, Bauunternehmer, Grenzstrasse 2
— St. Adalbertstrasse 28, Abort-einrichtung	Proj. Franz Kislinger, Brauereibesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
— Hohenzollernstrasse 3, 2 Stall- und Remiseanlagen	Proj. B. Eckert, Maurer- und Zimmermstr., Berlinerstrasse 19	Derselbe
— Goethestrasse, Wohnhaus-neubau	Proj. Prambs, Lehrer, daselbst	Noch nicht vergeben
— Kiebitzstrasse 2, Etagenhaus	Erd. Handschuh, Schlossermeister, daselbst	H. Hoffmann, Bauunternehmer, Kreuzstrasse
— Ecke Kreuz- u. Neue Ritterstrasse, Etagenhaus	III. St. Andreas Plager, Hausbes., Kronprinzenstrasse 89	H. Hoffmann, Bauunternehmer, Kreuzstrasse
— Posadowsky-Ecke Allerheilstrasse, Etagenhaus u. Läden	Erd. L. Siemieniski, Restaurat., daselbst	v. Choynecki, Architekt, Bülowstrasse 19

**Technisches Bureau**  
für  
**Tiefbau u. Vermessungen**  
von  
**A. Rath,**  
verord. Landmesser-Ingenieur  
Breslau A.M.  
Augustastrasse 103.  
Sachverständ. f. d. Landvermess. Breslau  
übernimmt  
Grenzregulirungen, Terraintaufschliessungen, Grundstücks- theilungen, Fortschreibungs- vermessungen, amtliche Flächenberechnungen, Höhen- ermittlungen u. s. w.  
Fernsprecher 1200.

## Martin Wenzel & Co.

**GÖRLITZ.**  
Baumaterialien en gros  
Kohlen en gros  
Installationsartikel en gros  
gehog. Gwölbestein „Moudri“ 1 m lg.  
Portland-Cement-  
Kalk

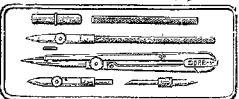
Verkleidungssteine  
Blaßschwänze und Falzziegel  
Poröse Hohlsteine  
Glaszement, „Fasce“  
Thonbrennen  
Tegge und Vleknippen aus Thon  
Sinkkästen  
Schornstein-Aufsätze  
Selbstsitzende Eisensteine (Jahrs Patent)  
Gips zu allen Zwecken  
Gipsboden- u. Wandbelagungen, latton  
Papier- u. Gwölbestein-Artikel  
Fussboden- u. Wandbelagungen, latton  
Papier- u. Gwölbestein-Artikel  
Deckenrohrgewebe  
Rahlgewebe und Stützwerke  
Steinkohlenheuer  
Carboliteum  
Dachpappen in allen Stärken  
Carboliteum, „Kerulite“, garantiert wetterfeste  
Fassaden- und Innen-Anstrichfarben  
„Fasce“ Schmelzmittel  
Pa. 3 Kronen Schmelzmittel  
Holzbohrerplaster  
Cementrohre und Cementplatten

„Special“ Bangeschaft  
für  
**Fabrik-Schornsteine**  
u. Ziegelei-Anlagen  
**Albert Klapproth**  
Gleiwitz O/S.

Kan.-Ausführung von Röhren  
zum Brennen von Ziegeln, Kalk  
und Cement, sowie sämtlicher  
keramischer Ofen. Künstliche  
Trocken-Anlagen unter Aus-  
nutzung der warmen Ringel-  
gasen und des Abganges der  
Krautmaschinen (u. P. anm.)  
Konstruktion und Ban von  
Fabrik-Schornsteinen, Ausfüh-  
rung v. Kesselumhüllungen, Kom-  
plette Blitzableit-Anl.

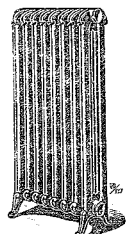


**Beste Bezugsquelle von**  
**Reisszeu gen**



**Heidrich**

Breslau 1, Stadttheater gradeüber  
und Kattowitz.  
— Telefon 7829. —



Körting's Zierheizkörper.

## Gehr. Körting Akt.-Ges.

Filiale Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 9  
(Ingenieur-Bureau Gleiwitz, Görlitz, Glogau).

### Centralheizungs-, Lüftungs- u. Trockenanlagen

für Villen, Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäuser, Fabriken etc.  
Rippenrohre, Batterie- u. Zierheizkörper, Fittings etc.  
zu billigsten Preisen.

Anschläge kostenlos

Bau	Bauherr	Ausführender
Meseritz, Umbau von Läden	imBau Grasshoff, Rentiere, daselbst	Donath, Maurermeister, daselbst
— Mühlstrasse, Neubau Wohnhaus	imBau Brethauer, Rentier, daselbst	Donath, Maurermeister, daselbst
Kurzig bei Meseritz, Neubau Wohnhaus und Stall	imBau Krüger, Gastwirt, daselbst	Donath, Maurermeister, daselbst
Pleschen, Reitplatz, Neubau städt. Kulanlagen	imBau Magistrat, daselbst	J. Ohnstein, Baugeschäft, daselbst
Pleschen-Brunow, Neub. eines 4. Familienhauses	Proj. Kgl. Eisenbahndirektion, Posen	J. Ohnstein, Baugeschäft, daselbst
Rawitsch, Posener Stadtgr., Neubau Präparandenanstalt	imBau Magistrat, daselbst	Otto Kretschmer, Baumeister, daselbst
— Posenerstrasse, Umbau der Oelfabrik	imBau Daehnel, Bildhauer, Hirschberg i. Schles.	Otto Kretschmer, Baumeister, daselbst
Znin in Posen, Errichtung einer grossen Maschinenfabrik	Proj. GeorgEckstein, Maschinenbauer, daselbst	Noch nicht vergeben

## Zahlungsschwierigkeiten

beseitigt durch aussergerichtlichen Vergleich, Moratorium etc., auch auswärts

### Heinrich Barber,

Breslau I, Graupenstrasse 12.

Streng diskret!

Streng diskret!

### Für Bauunternehmer!

Eine Breslauer Ziegelei hat

$\frac{1}{2}$  Million gut gearbeitete Handstrich-Ziegeln zur sofortigen Lieferung preisnässig zu verkaufen.

Anfragen erbeten unter Chiffre F. 9 Exp. d. „Ostd. Bau-Ztg.“

## Baupolizei-Projekte

Künstlerische Fassaden-Skizzen pp.

schnell und preiswerth auch nach auswärts

### H. Goedicke, Architekt

Breslau IX, Hedwigstr. 34.

Telephon 1270.

## Rohrgewebe

geschält und ungeschält, liefert

### A. Brinke

Rohrgewebefabrik  
Klein-Tschansch. Tel. 8438.

## Albert Krüger

Maler-Meister

empfiehlt sich für alle in's Fach schlagenden Arbeiten.

Breslau I, Breitestrasse 13.

Wirtschafts-

## Pumpen,

Ventillos Flügel-

## Pumpen,

sowie jede Art

## Pumpen-

Anlagen.

### Alfred Heerde,

Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 21.

Vertreter gesucht!

## Central Heizungs-Anlagen

f. Geschäfte, Wohnhäuser und Fabriken; former Dampfboe-anstalten, Trockenanlagen u. Wäschereien projektiert u. veranlagt. geg. mass. Honorar  
**G. Reissner**, Breslau II, Lobtstr. 1.  
Tel. 1926. — Vortragsbuch, ohne Verbindlichkeit.

## Linoleum

für Zimmer- und Treppenbeläge  
22  $\frac{1}{2}$  % Rabatt

nur tadellose Qualitäten

### Fritz Hanusa

Alte Taschenstr. 9.

Telephon Amt II Nr. 7405.

## Kieferndiehlbretter

33 mm st. par. besäumt, 3 - 6 m lg., kernig, blaufrei, absolut trocken, äusserst billig abzugeben

### Burschik & Mann

BRESLAU, Ohlauer Chaussee 7.

## Bautischlerei und

## Holzbearbeitungsfabrik

### Johann Podeschwa

Breslau, Fürstenstrasse 12

Telephon 7264, Amt II.

### Gebr. Bazzani

Inh. A. Bazzani

Liebigstr.

Glas- und Marmor-Mosaik,

Terrazzo, Gips-Estrich,

Stuckmarmor

und Stampf-Beton.

## Verblendsteine

### A. G. Hammer

43 Ohlauerstr. — Telephon 7798

### Dachziegel.

## Bautischlerei

Dampfsägewerk und

Holzbearbeitungsfabrik

### Gustav Ollendorff

Neue Taubentzenstr. 20

Telephon Nr. 477.

### J. Masuch

Baugeschäft.

Annahme von Neu- u. Um-

bauten.

Ausführung jeder Art zu

soliden Preisen.

Kietschkastrasse 36.

## Simon'sche eisenarmierte Cement-Isolirplatten-Decke

gesetzlich geschützt

ohne Beschränkung in den Spannweiten  
Beste und vollkommenste trägerlose Massivdecke.

Besonders hervorzuhebende Vorzüge:

Schnellste Herstellung. \* Grösste Tragfähigkeit.

Absolute Schallundurchlässigkeit infolge Anordnung von Luftkanälen

Bequemes und sicheres Anbringen von Stuckvouten, Rosetten, Gasrohre etc.

Putz fest haftend und absolut rissfrei

Sofortige Belastungsfähigkeit. Wegfall von Schalung, Absteifnägeln, Ersparnis von Rüstbrettern

Keine Schädigung der Decke durch Witterungseinflüsse.

Zur Zeit etwa 50 000 qm ausgeführt bezw. in Ausführung.

Kostenanschläge bereitwilligst und kostenlos.

### F. Jung & Co., Inh. Guido Simon

Breslau-Rothkretscham.

## Nachtrag zur Breslauer Bauordnung,

Baupolizei Gebühren-Ordnung einzeln käuflich 25 Pf. Ostdeutsche Bau-Zeitung, Taschenstrasse 16. Telephon 1660



## Für die Praxis.

**Über das Submissionswesen in Hessen,** das einen sehr erfreulichen Fortschritt durch seine Umgestaltung erfahren hat, hören wir folgendes: In den letzten Tagen erfolgte eine Bekanntmachung des Grossherzoglichen Ministeriums der Finanzen, Abteilung für Bauwesen, in der die Handwerksmeister aufgefordert werden, sich zur Beteiligung bei Ausführung der Unterhaltungsarbeiten in staatlichen Gebäuden zu melden. Es handelt sich hierbei um solche Arbeiten und Lieferungen, für die mit Rücksicht auf den Kostenbetrag die freihändige Vergebung zulässig ist. Die Vergebung erfolgt nach Einlaß der Meldungen unter Einhaltung, des hierzu neu eingeführten Verfahrens zu festen Preisen nach Massgabe der nach Benehmen mit Vertretern des Handwerks amtlich festgestellten Preisverzeichnisse, und zwar nach einzelnen Gebäudelosen. Nach Prüfung der Meldungen wird unter Mitwirkung einiger bei der Anstellung der Preisverzeichnisse tätig gewesenem Vertrauensmänner (von der Handwerkskammer vorgeschlagene Handwerksmeister) eine Auslosung vorgenommen, die die Reihenfolge feststellt, wonach die Vergebung der Gebäudelose an die Bewerber in den einzelnen Etatsjahren zu erfolgen hat. Diese Reihenfolge wird den Bewerbern bei der Zuschlagserteilung mitgeteilt. Es muss anerkannt werden, dass die Hessische Regierung in dieser Sache einen grossen Schritt vorwärts im Interesse des Handwerks tut, denn die Vergebung dieser Unterhaltungsarbeiten zu festen Preisen, die unter Mitwirkung von Handwerksmeistern festgestellt werden, wie auch die Vergebung der Reihenfolge nach an die sich dafür interessierenden Meister bedeutet entschieden einen Fortschritt zum Besseren.

**Farbige Fassaden.** Einen interessanten Versuch hat man mit einem Marktplatz in Kopenhagen, dem alten Granbrüdermarkt, vorgenommen. Der Platz ist etwas abseits gelegen und darum weniger besucht, die Häuser sind alt und in ihrem Äusseren durchweg unansehnlich, so dass der Granbrüdermarkt im ganzen zum Aschenbrüdel geworden war. Auf Anregung eines Verschönerungsvereins entschlossen sich nun die Hausbesitzer, sämtliche Häuser streichen zu lassen und die Arbeit dem Maler Möller-Jensen, einem jungen Künstler, der sich durch seine Dekorationsarbeiten im neuen Rathsauss bekannt gemacht hat, zu übertragen. Diese fasste nun die Idee, den ganzen Markt mit grellen Farben nach italienischer Weise zu malen. Jetzt ist die Arbeit beendet und wider alles Erwarten günstig ausgefallen. Die einzelnen Häuser prangen in grellroten, grünen, gelben, braunen usw. Farben und nehmen sich so ganz vorzüglich aus. Natürlich kam es für den Maler vor allen Dingen darauf an, die Zusammenstellung der Farben für die einzelnen Häuser richtig anzuordnen. Ganz Kopenhagen ist entzückt von dem neuen Gewand des alten Granbrüdermarktes, und jedermann verlegt zur Zeit seinen Spaziergang über den sonst vermiedenen Markt, um denselben in seinem Gewande zu bewundern. Das unerwartet günstige Ergebnis des Versuches dürfte zur Folge haben, dass man in anderen Städten ähnlich verfährt; es fehlt nicht an solchen, die sich dafür eignen.

**Dachsteine aus Kalk und Sand.** Die früher aus Kalk und Sand hergestellten Dachsteine litten unter dem Uebelstand, dass sie sehr porös waren. Wenn man ein Glas Wasser oben hinaufschüttete, konnte man dasselbe mit einem darunter gehaltenen Glas gleich wieder auffangen. Wie im Verein der Zementdachsteinfabrikanten mitgeteilt wurde, ist es nun neuerdings Herrn Baumeister Robert Guthmann gelungen, durch ein besonderes Teerverfahren die Dachsandsteine dahin zu bringen, dass sie weit wasserundurchlässiger werden. Das Teerverfahren besteht darin, dass die Kalksandsteine, nachdem sie gebärtet sind, mit Teer angestrichen und dann zum zweitenmal in den Härtekessel geschoben werden. Wie das Protokoll über die Verhandlungen im genannten Verein besagt, ist es nicht notwendig, dass bei der zweiten Kesselbehandlung der vollgespannte Dampf zur Wirkung kommt, wie das beim Härten der Kalksandsteine notwendig ist, sondern es genügt für diesen Zweck schon der Abdampf aus einem Härtekessel. Bei diesem Teerverfahren verdunstet die leichtflüssigen Bestandteile, wie Benzol, Toluol usw., und es bleibt nachher eine feste

Masse zurück. Der Teer enthält auch noch gewisse Bestandteile, die mit Kalk gewissermassen verseifen. Es ist auf diese Weise möglich, die Dachsteine unmittelbar aus dem Kessel als verkaufsfähige Ware in den Handel zu bringen. Die Zementdachsteinfabrikanten streben denn auch im eigenen Lager nach möglichster Vervollkommenheit der Erzeugnisse; die Dachsteine aus Kalk und Sand könnten ihnen sonst unter Umständen gefährliche Wettbewerber werden. (Zement-Ztg.)

**Versilbern von Tafelglas.** Die mit Silberspiegel zu überziehende Glasfahle wird in die Versilberungslösung abwechselnd eingetaucht und aus dieser wieder herausgehoben, welcher Vorgang solange als nötig fortgesetzt wird. Von den mit Spiegel nicht zu überziehenden Stellen wird die Silberschicht mittels einer Metallbürste oder auf eine andere beliebige Art nachher entfernt. Beim Eintauchen in die Lösung bleibt zunächst auf dem Glase nur eine sehr dünne Silbernitratsschicht, aus welcher sich, sobald sie an die Luft gelangt, infolge der Wirkung des Reduktionsmittels (Ammoniak und Seignettesalz, Zucker oder Pyrogallussäure) eine sehr dünne Schicht von Silber am Glase niederschlägt. Durch das fortwährende Eintauchen und Ausheben lagern sich die einzelnen Silberschichten übereinander und ergeben eine ausserordentlich gleichmässige und beständige Silberschicht, die nicht springt und vom Glase sich nicht ablöst.

**Gefährdete Riesenhäuser.** Ein hoher Postbeamter in Chicago hat die Beobachtung gemacht, dass die Stahlunterlagen der Riesenbauten von Chicago einer langsamen, aber sicheren Zerstörung durch Elektrolyse ausgesetzt sind. Die Stahlgerüste dieser Fundierungen sind allerdings in Zement geteilt, und Zement ist ein schlechter Leiter; einen genügenden Schutz bietet aber das geringe Leitungsvermögen des Zements um so weniger, als diese günstige Eigenschaft durch die Bodenfeuchtigkeit, die sich dem Zement mitteilt und ihn besser leitend macht, wesentlich heinträchtigt wird. Wenn auch hierzulande Häuserkolosse wie diejenigen Chicagos nicht vorkommen, wird man dennoch, namentlich in Grossstädten, den Umstand nicht ausser acht lassen dürfen, dass bei der steten Zunahme der Strassenbahnen und sonstiger elektrischer Anlagen, bei denen der Erdboden als Rückleiter dient, das im Boden liegende Metall ebenfalls der langsamen Zerstörung durch den elektrischen Strom ausgesetzt ist. (Arch.-Ztg.)

## Litteratur.

Vor uns liegt ein Buch, das in dem Verlage von **Friedrich Ebbecke in Lissa i. P.** erscheint und sich „Geschichte des Landes Posen“ betitelt. Der Verfasser dieses Werkes ist der Kgl. Staatsarchivar Dr. Christian Meyer. Wer ein Interesse an der Geschichte der heutigen Provinz Posen aus der urältesten Zeit bis auf den heutigen Tag hat, wer sich über Kunst und Entwicklung dieses eigenartigen preussischen Landesteils eingehend informieren will, dem wird dieses Werk einen reichen und interessanten Unterhaltungsstoff bieten. — In demselben Verlage sind auch eine Reihe Spezial-Karten der einzelnen Kreise der Provinz Posen und Schlesiens, sowie auch Provinzialkarten erschienen. Uns liegen drei dieser Karten vor und zwar von der Provinz Schlesien und Posen sowie von dem Kreise Adelnau. Diese Karten sind in guten Karten gebunden und haben ein bequemes handliches Format. Das Wertvollste aber ist das Innerste, das sich durch leichte Übersichtlichkeit, klaren Druck und Reichhaltigkeit auszeichnet. Jede dieser Karten kostet 50 Pf.

**Das Technikum Strelitz** hat unserer heutigen Nummer einen Prospekt beigelegt, worauf wir unsere verehrten Leser besonders aufmerksam machen. Die Anstalt umfasst eine höhere und mittlere Fachschule für Maschinenbau, Elektrotechnik, Hochbau-Eisenkonstruktion und Tiefbau. Im vorigen Jahre hat das Technikum 300 Absolventen mit dem Ingenieur-Diplom bzw. dem Baugewerkmeisterzeugnisse entlassen. Auskünfte erteilt das Sekretariat der Anstalt.



## Verdingungen (Submissionen).

(Aus Schlesien und Posen werden alle Submissionen gratis aufgenommen.)  
(Nachdruck verboten)

### Bevorstehende, in vorhergehenden Ausgaben veröffentlichte Termine.

- 11./8. Tarnowitz Kgl. Eisenb.-Betriebsinsp. Stationsbrunnen  
11./8. Breslau Kgl. Eisenb.-Betr.-Insp. I Ziegelsteine  
11./8. Breslau Stadt-Deputation He-u. Entwässerung  
11./8. Breslau Bau-Inspektion H. S. Form-u. Verbleudstein.  
12./8. Gleiwitz Kgl. Eisenb.-Betr.-Insp. I Kopfsteine  
12./8. Kattowitz Kgl. Eisenb.-Betr.-Insp. Stellwerksgebäude  
12./8. Oppeln Kgl. Eisenb.-Betr.-Insp. II Verlang. d. Brücke  
13./8. Waldenburg Kgl. Eisenb.-Betr.-Insp. Mauersteine  
13./8. Waldenburg Kgl. Eisenb.-Betr.-Insp. Mietwohnhans  
13./8. Waldenburg Kgl. Eisenb.-Betr.-Insp. Bauarbeiten  
13./8. Waldenburg Kgl. Eisenb.-Betr.-Insp. Bauarbeiten  
13./8. Waldenburg Kgl. Eisenb.-Betr.-Insp. Schmiedeeisenarbeiten  
13./8. Breslau Kgl. Eisenb.-Betr.-Insp. I Bauarbeiten  
13./8. Ratibor Kgl. Eisenb.-Betr.-Insp. I Stellwerksgebäude  
15./8. Luowrazlaw Kreisbaumstr. Feldmann Nivellements  
25./8. Posen Kgl. Eisenb.-Direktion Lokomotivdrehscheibe

11. August 04, V. 10 und 11 Uhr, Verwaltung der städt. Elektrizitätswerke in Breslau, Kl. Groschengasse 20. a) Dachdecker- und Klempnerarbeiten, b) Tischlerarbeiten für die Überbauung des Torweges im städt. Elektrizitätswerk I. Bed. ausl.  
12. August 04, V. 11 Uhr, Verwaltung der städt. Kanalisationswerke in Breslau, Obhlauer Stadtgraben 16, III. Die Lieferungs- und Ausführungsarbeiten für den Bau von gemauerten und Rohrkäufen in der Herdainsstrasse zwischen Lehmgrubenstrasse und Strasse 32. Bed. ausl.  
12. August 04, M. 12 Uhr, Bauinspektion H. S. in Breslau, Rossmarkt 1, III. Lieferung der Granitbetonsteine für den Neubau des Klassengebäudes II auf dem Schulgrundstück am Sauerbrunnen. Bed. ausl.  
13. August 04, V. 10 Uhr, Provinzial-Irrenanstalt in Lüben. Zimmererarbeiten des Verwaltungs-Gebäudes. Bed. ausl. od. geg. 75 Pf.  
13. August 04, V. 11 Uhr, Königliche Eisenbahn-Direktion in Posen, Luisenstr. 10. Lieferung von 6150 I Granitpflastersteinen IV. Kl. und 410 t III. Kl. für die Neubautrecke Züllichau-Wollstein. Bed. geg. 50 Pf.  
13. August 04, N. 4 Uhr, Kasernenbau-Bureau in Lissa i. P., Verlängerte Ackerstrasse. Lieferung von 53 000 Maschinensteinen und 147 000 Verbundsteinen zur Innenverblendung von beliebiger Farbe in Normalformat mit nachweislich grösster Haltbarkeit gegen den zersetzenden Einfluss des Stalldunstes. Bed. ausl. od. geg. 50 Pf.  
15. August 04, Landesaurat Blümmen in Breslau II, Landeshaus. Lieferung von 1400 Stück Kunstesteintreppensteinen für die Provinzial-Irrenanstalten in Lüben und Lobbus. Bed. geg. 1 M.  
15. August 04, V. 11 Uhr, Kaiserl. Baurat Robrade in Breslau I, Oberpostdirektion, Albrechtsstrasse. Zimmererarbeiten für den Posthausneubau in Rybnik. Bed. ausl. od. geg. 1 M.  
15. August 04, V. 11 Uhr, Kaiserl. Baurat Robrade in Breslau I, Oberpostdirektion, Albrechtsstrasse. Zimmererarbeiten für den Um- und Erweiterungsban in Kattowitz O.-S. Bed. ausl. od. geg. 1 M.  
15. August 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Waldenburg. Ausführung der Pfisterarbeiten zur Befestigung der Bahnsteige auf Bahnhof Dittersbach. Bed. ausl. od. 60 Pf.  
15. August 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Inspektion I in Breslau, Brüderstr. 36. Tischler-, Schlosser- und Glaserarbeiten zum Neubau eines Dienst-Wohngebäudes nebst Nebengebäude für drei mittlere Beamte auf Bahnhof Brieg. Bed. ausl. od. geg. 50 Pf.  
Magistrat in Lubinitz. Herstellung eines sogenannten Trockenbrunnen, dessen oberer Teil von etwa 2 m auf Mörtel zu mauern ist bei dem dortigen Elektrizitätswerke. Angebote auf einen derartigen Brunnen von 5 m lichter Weite und 5 m Wasserstand und ferner auf einen gleichartigen Brunnen von 6 m






Original Musgrave's irische Kachherndöfen.  
Bade-Einrichtungen, Kochherde  
empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen  
**Beier & Olowinsky, Breslau,**  
Herrenstrasse 31. Tel. 174.

Projectirung, Bauleitung, Ausführung  
**keramisch industrieller Anlagen.**  
Gutachten. Taxen.  
**Ausstellung technischer Neuheiten.**  
**Meissner Oefen.**  
Heizungs- und Feuerungs-Anlagen aller Art.  
Regierungsbaumeister Gustav Hörnecke  
Telephon 1556. Breslau V, Gartenstrasse 48/52. Telephon 1558.

**E. Halppaap**  
i. F.: Ferk & Halppaap  
**Kunstschmiede u. Eisenkonstruktionswerkstätte**  
**Kunst- und Bauschlosserei**  
empfiehlt sich zur Anfertigung aller in's Fach schlagender Arbeiten.  
Specialität: Schmiedeeiserne Schaufenster-Einbauten.  
Tel. 3187. Breslau, Am rothen Graben. Tel. 3187

**Preuss & Podolski**  
Fernsprecher No. 2051 Breslau X Weissenburgerplatz 5, 6, 7  
Bureau für Architektur und Bauausführung  
**Hoch-, Tief- und Betonbau.**

**Hitze & Schweizer, Breslau X**  
Erste schlesische Fabrik fugenloser Fussböden  
offeriren  
fusswarm staubfrei **Holz-Cerrazzo** schalldämpfend feuersicher  
ges. gesch. Geschm. M. 790.  
Bewährter fugenloser Fussbodenbelag, einfarbig oder durchgemustert  
auf Ziegel-, Zement- oder Holz-Unterlage (auch alte Dichtung)

**Kodersdorfer Dach-**  
Muldendalzziegel, Strangfalzziegel, Biberschwänze u.s.w. in schönen  
unvergänglichen Glasuren, scharfgebrannt, geringste Wasser-  
aufnahme, grösste Bruchfestigkeit bei leichtem Gewicht; schnelle  
billige Bedienung.  
Jährliche Produktion über 500 000 Quadratmeter Dachfläche.  
**Schles. Dach-Falzziegel- u. Chamottenfabrik Act.-Ges.**  
vorm. A. DANNENBERG, Kodersdorf.

**Gins- und Wasseranlagen**  
**Brunnenbau**  
**G. Burgemeister, Breslau X, Wäldchen 3.**  
Telephon 3423

lieber Weite und 4 m Wasserstand werden bis Mitte August, d. J. angenommen.

16. August 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion I in Beuthen O.-S. Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung von rd. 1700 qm Asphaltbefestigung der Bahnsteige auf Bahnhof Beuthen O.-S. Bed. geg. 1,50 M.
16. August 04, V. 11 Uhr, Kgl. Betriebsinspektion II in Breslau, Brüderstr. 36. Die Herstellung der 99 m langen Bahnsteigüberdachung (Holzwerk) auf Bahnhof Strehlen. Bed. ausl. od. geg. 1 M.
16. August 04, V. 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, Bauinspektion H. S. in Breslau, Rossmarkt 1, III. Erd- und Maurerarbeiten für das Klassengebäude 2 auf dem Gabitzäckern. Bed. ausl.
16. August 04, M. 12 Uhr, Bauinspektion H. S. in Breslau, Rossmarkt 1, III. Die Ausführung der Asphaltarbeiten für den Neubau des Klassengebäudes II auf dem Schulgrundstück am Sauerbrunnen. Bed. ausl.
17. August 04, V. 11 Uhr, Bauinspektion H. S. in Breslau, Rossmarkt 1, III. Die Grobschmiedearbeiten für den Schulbau in Pöpelwitz. Bed. ausl.
17. August 04, V. 11 Uhr, Kaiserl. Banrat Robrade in Breslau I, Oberpostdirektion, Albrechtstrasse. Lieferung der eisernen Träger und Platten für den Posthaus-Neubau Gleiwitz. Bed. ausl. od. geg. 1 M.
17. August 04, V. 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, Bauinspektion H. S. in Breslau, Rossmarkt 1, III. Lieferung der eisernen Träger für den Schulbau in Pöpelwitz. Bed. ausl.
17. August 04, V. 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung in Goldberg. Lieferung von 283 lfd. m Muffenrohren von 0,30, 0,40 und 0,50 m lichter Weite zur Herstellung von Rohrdurchlässen auf der Neubastrecke Goldberg-Haynau-Reisicht. Bed. geg. 50 Pf.
18. August 04, V. 11 Uhr, Bauinspektion H. S. in Breslau, Rossmarkt 1, III. Lieferung des Mauerandes und des Kiessandes für den Neubau des Klassengebäudes II auf dem Schulgrundstück am Sauerbrunnen. Bed. ausl.
18. August 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung in Gleiwitz. Die Lieferung und Verlegung von 16 000 qm 8 cm starkem, kiefernem, impregniertem Holzklotzpfaster auf 8 cm starker Betonunterlage mit Lieferung der Betonmaterialien ausser Zement in der Hauptwagenwerkstatt. Bed. geg. 60 Pf.
18. August 04, V. 11 $\frac{1}{2}$  und M. 12 Uhr, Bauinspektion H. S. in Breslau, Rossmarkt 1, III. Lieferung von a) Mauersteinen und Hartbrandziegeln, b) Mauersteinen I. Klasse für das Klassengebäude II auf dem Volksschul-Grundstück am Sauerbrunnen. Bed. ausl.
18. August 04, V. 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung in Goldberg. Lieferung von 138 m gusseisernen Muffenrohren von 0,50 m lichter Weite zur Herstellung von Rohrdurchlässen auf Neubau-Strecke Goldberg-Haynau-Reisicht. Bed. geg. 50 Pf.
18. August 04, M. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung in Reinerz. Die Lieferung von etwa 5000 cbm ungesiebttem Kies für die Neubastrecke Rückers-Reichsgrenze. Bed. ausl. od. geg. 1 M.
18. August 04, M. 12 Uhr, Landes-Bauinspektion in Ostrowo. Die Ausführung von 1800 qm Reihentpflaster nebst Verlegung von 400 m Granitbordschwellen, sowie das Aufreißen von 1640 qm alten Pflasters in dem verlegten Teil der Kalischer Strasse zu Ostrowo. Bed. ausl. od. geg. 90 Pf.
19. August 04, V. 11 Uhr, Magistrat in Frankenstein. Ausführung der Sandsteinarbeiten zum Bau des kathol. Lehrerseminars zu Frankenstein. Bed. ausl. od. geg. 2,50 M.
19. August 04, V. 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, Bauinspektion H. S. in Breslau, Rossmarkt 1, III. Die Zementlieferung für den Neubau des Klassengebäudes II auf dem Schulgrundstück am Sauerbrunnen. Bed. ausl.
22. August 04, V. 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung in Goldberg. Erd-, Rodungs- und Böschungsarbeiten in Los I der Neubau-Strecke Goldberg-Haynau-Reisicht von Station O.-Station 124, rd. 12,5 km lang, umfassend rd. 121 000 cbm Bodan-

## Submissions-Resultate.

1. August 04, Magistrat Guben  
Erd-, Ramm- und Betonarbeiten  
für die Kanalisation von Guben.  
A. Ziese-Berlin . . . 95 890,— M.  
B. Liebold & Co. . . 116 351,60 M.  
A.-G.-Holzminden . . 105 625,— M.  
E. Bernhard-Berlin . .

1. August 04, Kgl. Eisenbahn-Direktion Kattowitz. Lieferung und Aufstellung von 2 eisernen Überkarren auf der Strecke Radzionka-Karft (zirka 71 t Flusseisen und 3 t Flusstahl).

Eisenw. Leuchtkammer  
in Leuchtkammer bei  
Biesa . . . 23 002,— M.  
Königschütte O.-S. . . 25 275,60 M.  
H. Koetz-Nicolai . . . 23 744,20 M.  
Eisenwerke Schafstädt  
bei Halle a/S. . . 24 769,— M.

1. August 04, Justiz-Fiskus in Bromberg. Ausführung der Dachdecker- und Klempnerarbeiten für den Erweiterungsbau des Kgl. Landgerichts zu Bromberg.

Los 1. Dachdeckerarbeiten:  
G. Bethke, Schweden-  
berg bei Bromberg 12 923,37 M.  
Schlöss. Dachstein-vie-  
fabrik Freivaldau . . 11 843,04 M.  
Hermann Sitza-Berlin . 11 539,88 M.  
Pietzmann-Brom-  
berg . . . 12 665,88 M.

Reinhard Werner & Co.  
Posen . . . 10 615,07 M.  
E. Wegner-Bromberg 12 690,26 M.  
Maivald-Bromberg . . 13 802,30 M.  
R. Rux-Schwedenhöhe  
bei Bromberg . . . 12 610,15 M.

Los 2. Klopferbedachung des  
Turmes und Los 3. Klempner-  
arbeiten:  
Los 2 Los 3  
M. M.

W. Rahn-Brom-  
berg . . . 3926,74  
Kühnelt-Bromberg 2027,70 4744,02  
A. Hoeck-Bromberg 2305,47 3857,23  
G. Haase-Bromberg 2324,13 2979,22  
H. L. Zacharias-  
Bromberg . . . 2751,64 5328,59

H. Geister-Berlin . 1729,92 3236,39  
Paul Thom Berlin . 2873,16 —

**Berichtigung.** In dem Submissionsresultate in unserer Nr. 31 betr. Verdingung von gelbem Maurer- und Putzkalk für die Irrenklinik muss es bei W. Thust-Gadenfrei in Schl. statt „Böhmisch-Kalk“ „Gr.-Kunzendorfer Marmoralk“ heissen.

**HANSA  
LINOLEUM**  
Gegründet 1883



## Abtheilung: Tapeten

vom billigsten bis feinsten Genre  
Plastische Tapeten, als Lignomur, Analgypta  
**Belmenhorster Hansa-Linoleum.**

Alttestes und bestes Fabrikat  
in Einfarbig, Granit u. Inlaid (durchgemustert).  
Den werthen Bauherren gewähre hohen Rabatt.  
Kosten-Anschläge und Muster gratis

**Martin Kimbel**

Breslau, Albrechtsstr. 35/36.

## C. & O. Grosser

**Holzbearbeitungsfabrik u. Bautischlerei**  
Breslau X, Schiesswerderplatz 36

Telephon 3967. vis-à-vis dem Schiesswerder. Telephon 3967.

- bewegung sowie Verlegung von Ton- und Eisenröhren. Bed. ausl. od. geg. 1,10 M.
23. August 04, M. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung in Reinerz. Sämtliche Arbeiten mit Materiallieferung (ausschl. Zement) zum Bau a) einer Warthalle mit Dienstraum, b) eines Nebengebäudes hierzu, c) eines Beamtenwohnhauses, d) eines Stall- und Abortgebäudes hierzu auf Bahnhof Keilendorf der Neubaustrecke Reinerz-Reibitzgrenze. Bed. ausl. od. geg. 2 M.
23. August 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion III in Breslau, Berlinerplatz 20 e. Lieferung von 450 Milli Ziegelsteinen zum Bau eines Lokomotivschuppens auf dem Freiburger Bahnhof. Bed. ausl. od. geg. 60 Pf.
25. August 04, V. 10 1/2 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion III in Posen. Die Erd-, Maurer-, Zimmerer-, Schmiede- und Eisenarbeiten mit Material ausschl. der Maurermaterialien zum Bau eines Zweifamilienhauses in km 153,250 bei dem Haltepunkte Grünfeld. Bed. geg. 1 M. von Betriebsinspektion II.
26. August 04, N. 5 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Posen, Louisestrasse Nr. 10. Verkauf von 6 ausgemusterten Lokomotiven, 10 Personen-, 1 Gepäck- und 21 Güterwagen. Bed. geg. 50 Pf.
30. August 04, V. 10 Uhr, Bureau für die Grundwasserversorgung in Breslau VI, Königsplatz 6, I. Die Rohrverlegungsarbeiten einschl. Erdarbeiten zur Herstellung der Druckrohrleitungen für die Grundwasser-Versorgungsanlage auf dem Gelände des Freigutes Zedlitz. Bed. ausl.
30. August 04, V. 10 1/2 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Kattowitz. Der Bedarf für 1905 an: a) Hammerstielen, Feilenheften aus Papiermasse, Papiergriffen und sogenannten D-Stielen zu Heizerschäufeln, b) Waschwischwämmen, Tischlerleim und Salmiak in Stücken. Bed. ausl. od. geg. je 50 Pf.
31. August 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Kattowitz. Der Bedarf 1905 an: Filz in Tafeln, Filzringen und Chamottsteinen für Lokomotiven; Leder- und Treibriemen. Bed. ausl. od. je geg. 50 Pf.

## Behördliche Hoch- und Tiefbau-Nachrichten.

Nachdruck verboten

### Provinz Schlesien.

Gottesberg. Magistrat das. beabs. die Herüberleitung des elektrischen Lichtes von den Waldenburger Elektrizitätswerken. — Rothenbach. Gemeinde-Vorstand das. beschl. ebenfalls die Anlage von elektrischen Licht aus den Waldenburger Elektrizitätswerken. — Neu-Rothenbach. Gemeinde-Vorstand das. beabs. eine eigene Wasserleitung zu bauen. — Laurahütte. Magistrat das. Mit den Kanalisationsarbeiten soll nunmehr begonnen werden. — Oppeln. Kgl. Regierung das. hat die südliche Häuserreihe des ehemaligen Pfastenschlosses niederlegen lassen, um hier einen Neubau aufstehen zu lassen. — Gross-Strehlitz. Kathol. Kirchengemeinde das. Mit dem Neubau der kathol. Pfarrkirche wird Anfang August begonnen. — Charlottenbrunn. Gemeindegemeindekirchens. beschl. in der evangel. Kirche eine Niederdruck-Dampfheizung anzulegen. Ausführende: Sachse & Co. in Halle a. S. — Langenbielan. Gemeinderat das. beschl. die Neuanlage einer Kanalisation Ausführende: Knoch & Kallmeyer in Halle a. S. — Cosel. Magistrat das. hat für Herstellung eines prüfungsfähigen Kanalisationsentwurfes 2000 M. bewilligt. — Waldenburg i. Schl. Niederschlesischer Knappschaftsverein das. beabs. ein neues Knappschaftslazarett zu bauen. — Oppeln. Magistrat das. Zu dem geplanten Monumentalbrunnenbau hat der Staat 80 000 M. bew. die Stadt 25 000 M. — Kotschau. Kgl. Rosenber. Gemeindevorstand. Der Bau des neuen Schulhauses wird nunmehr begonnen. Ausführung: Baumeister Skalets das. — Fellhammer. Magistrat das. beschl. Erweiterungsbau der Wasserleitung (Bew. 65 000 M.). — Ohlau. Evangelische Kirchengemeinde das. Der Reparaturbau der evangel. Kirche ist nunmehr in Angriff genommen worden. Anschlag 4000 M. — Brieg. Magistrat das. bewilligte zur Anfertigung der erforderlichen speziellen Vorarbeiten und Kostenanschläge für die Grundwasserversorgung einen Betrag von 5000 M.

## Trägerlose Hohlsteindecken

D. R. P.

Vollkommenste Massivdecke der Gegenwart.

Schwammicher, schallsicher, feuersicher.

Hier zur Zeit 12 000 □ mtr. bereits ausgeführt, theils in Ausführung begriffen.

Kostenanschläge gratis.

**Wilborn & Böhm**

Lizenzinhaber für Mittelschlesien

Telephon 319

BRESLAU II

Telephon 319

## Stab- und Tafel-Parket-Fussböden

in jeder Holzart und in verschiedensten Mustern, sowie

Treppen-Stufen liefert billigst

**Vereinigung deutscher Parket-Fabriken G. m. b. H.**

Breslau V, Gartenstrasse 57 I, Fernsprecher 1677.

Ecke Neue Schweidnitzerstrasse 5 a.

Reparaturen werden billigst ausgeführt. Offerten und Musterbücher kostenlos.

## RHEINHOLD & Co.

Vereinigte Norddeutsche u. Dessauer Kieselguth-Gesellschaft.

Vorwerkstr. 59, Zweiggeschäft: Breslau VIII, Telephon 1202.

## Korkstein-Baumaterial

vermeidet feuchte, kalte Giebel- und Aussenwände.

Vorzügliche Isolierung von Dächern aller Art, Wellblechhäusern, Gähr- u. Lagerkellern, Kühlräumen in Brauereien etc.

Einfachster und billigster Verschluss der Hauserdichte bei Centralheizungen.

## Säulen- und Träger-Ummantelung

nach patentiertem Verfahren. „System Feuerrotz“.

Übernahme sämtlicher Isolierungen für Dampf- und Kühl-Anlagen.

Kostenanschläge bereitwilligst.

Vorzüglich bewährtes und erprobtes Verguss-

mittel bei Säulen, Geländern, Gittern,

Steinschrauben, Funda-

mentschrauben

etc.

**Metallicement Marke MHB**

bei Privaten  
u. Behörden erfolg-  
reich verwandt, empfohlen

Alleiniger Fabrikant:

GEORG BUTTER, Breslau III, Berliner Platz 21

(frühere Firma: MAX HOFFMANN).

## Fugenlosen Lapidit-Fussboden

das Vollkommenste der Neuzeit

sowie Lapidit-Kork-Linoleum-Untergrund

für Linoleumbelag, als Ersatz für Asphalt und Gypsestrich. Feuerwiderstandsfähig, elastisch, fussschwarz, schwammicher, offeriert

Breslauer Lapidit- und Kieselstein-Industrie Liebes & Sonnenfeld

Höfchenstr. 39, Hinterh. hpt. ☎ Telephon 9073.

## Treppengeländer

und Balustraden in jeder Ausführung

**H. Kracht, Breslau 17, Schmiedegasse 52.**

### Provinz Posen.

Rogowo, Bez. Bromberg, Magistrat das. beschl. den Bau eines neuen Schlachthauses. — Filchne, Magistrat das. beabs. im Anschluss an die Räumlichkeiten des städt. Schlachthauses eine Warmbadeanstalt zu errichten. Anschlag 6000 M. — Ostrowo, Magistrat das. beschl. die Durchführung des Kanalisationswerkes. — Cieslin, Kr. Inowrazlaw, Gemeindevorstand das. Mit dem Neubau der Schule wird begonnen. Ausführung: Maurermeister Lierke in Innowrazlaw. — Schwarzenau, Kr. Bromberg, Kathol. Kirchengemeinde in Weissenburg beschl. den Erweiterungsplan der Schule (Bew. 14 000 M.). — Wehrse, Kr. Rawitsch, Gemeindevorstand das. beabs. den Neubau einer evangel. Volksschule.

**Brände.** In Obornik brannte die Dampfschneidemühle mit Tischlerei der Gr. Grossmann & Nowicki vollständig nieder. — Oppeln, Oberschlesische Zementfabrik vorm. Schottländer ist zum grossen Teil niedergebrannt. — Ratibor, Hüttenwerk in Königshuld ist teilweise niedergebrannt. — Wölffelsdorf, Kr. Habelschwerdt, Die Siegersche Brettmühle ist abgebrannt. — Reichenbach u. E. Die Lübbeckesche Dominial Ziegelei brannte total nieder.

### Zwangsversteigerungen.

#### Provinz Schlesien.

Breslau, Otto Schostag, Rhedereid., Paul Giesel, Speditour. 3. 10. Ober-Glogau, Alexander Polloczek, Kaufmann. 30. 9. Neusalz a./O., Schifferstrasse 9. Anna Schulz geb. Thomas. 21. 9. Neusalz a./O., Schifferstr. 7. August Wieschke, Schuhmacherin. 21. 9. Glatz-Gabersdorf, Friedrich Praise, Gärtner. 13. 10. Ujest-Kaltwasser, Amand Sedag, Gastwirt. 5. 10. Breslau, Goethestrasse 87. Frau Apotheker Ida Neugebauer. 7. 10. Breslau, Nikolaistrasse 58. Verheh. Zimmermstr. Klara Hiner. 10. 10. Zabrze, Witwe Viktoria Zerowok geb. Jaworek. 18. 10. Goldberg-Tüppendorf, Louis Krimming, Landwirt. 30. 8. Krappitz-Zuzella-Bunkow, Vincent Barteczko, Bauergutspr. 29. 10. Zabrze, Albert Mainka, Bauunternehmer. 14. 10. Lüben-Güblichen, Karl August Seifert, Privatier, Dresden. 5. 10. Breslau, A. d. Kasernen 1/2. Verw. Pauline Nims geb. Selling. 14. 10.

#### Provinz Posen.

Posen, Flottwellstrasse 9. Martin Przybylski, Hauseigent. 24. 9. Posen-Stonschewo, Hippolit Tomaszewski, Schneidermstr. 28. 9. Posen-Zabikowo, Fraulein Stanislaw Plewa. 26. 9. Gnesen-Kawary. Ferdinand Bratke, Rentier, Posen. 28. 8.

**Hauschwamm**  
sowie  
**Schleim- und Schimmelpilze**  
werden sicher beseitigt, durch das geruchlose  
**Antinonin.**  
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

**FUGENLOSER FUSSBODEN**  
— System „Scheja“ —  
warmhaltend, fugenlos,  
feuer- und schwamm-  
sicher, schalldämpfend  
Über 30 in- und Auslandsfabriken

Hauptfabrik für Brandenburg,  
Posen und Schlesien  
G. A. Balzer Sohn, Frankfurt a. O.  
Muster u. Prospekte kostenfrei durch  
den Generalvertrieb  
**Ingenieur Arthur Wiersig**  
Breslau XIII, Charlottenstr. 22.  
Telephon 8127.

### Sämtliche Formulare für das Baugewerbe:

Kostenanschlags-Formulare  
Massenberechnungs-Formulare  
Wochen-Lohnzettel und -Lohnlisten  
Arbeitsbedingungs-Formulare  
Blockirte und gebundene Formulare  
Krankenkassen- und Invaliditätsbücher

hält auf Lager und empfiehlt

**Verlag E. Reissmüller**  
Posen O. I., Berliner Strasse 3.  
Fernsprecher 788.

**Wilhelmshütte A.-G.**  
Werk Waldenburg.  
Vertreter in Breslau:  
**Erich Schrader, Ingenieur**  
Eisenkonstruktionen.  
Breslau II, Schweidnitzer Stadtgraben 52.

**Nur für Künstler!**  
(Maler, Bildhauer, Architekten, Zeichner etc.)  
**En Costume d'Eve**  
Etudes de Nu féminin d'après Nature.  
Album destiné aux Artistes et aux Amateurs.  
Zwei Serien à 3 Lieferungen. Format 40x30 cm.  
**Ein Aktwerk ohnegleichen!**  
Künstlerische Freilichtaufnahmen in prachtvoller Wieder-  
gabe. Beschlagene infolge glänzender Urteile bedeutender  
Künstler aufgehoben! Wurde als für Künstler unentbehr-  
lich bezeichnet!  
Zur Probe: I. Serie Liefg. 1 für Mk. 2,30 franko,  
II. Serie Liefg. 1 für Mk. 2,30 franko.  
I. Serie Liefg. 1 bis 5 für Mk. 10,50 franko, II. Serie  
Liefg. 1 bis 5 für Mk. 10,50 franko.  
I. resp. II. Serie komplett in Künstlerleinwand-Mappe für  
à Mk. 12,- franko (Ausland entsprechendes, Nachnahme  
20 Pf. Porto mehr).  
Ich liefere nur gegen Bestellung mit der Erklärung, dass  
das Werk zu künstlerischen Zwecken gebraucht wird.  
**Oswald Schladitz,**  
Berlin W. 57, Bülowstr. 51 Br.



**Breslauer**  
Holzbearbeitungsfabrik  
**Becker, Loewe & Co.**  
Tel. 2178. Taubentzstrasse 42.  
**Bau- u. Möbeltischlerei**  
mit Dampfbetrieb.  
**Spezialität:**  
**Treppengeländer.**

**Breslauer**  
Mosaikplatten-Fabrik  
**Max Breier**  
X Bartschstrasse 15.  
Tel. 748.

### Dampf-Schornsteine

Neubau aller Systeme, mit  
oder ohne Lieferung  
der Radialsteine.  
**Reparaturen** jeder Art, wie  
Hohrbohren,  
Rinden, Geraderichten etc.  
ohne Betriebsstörung mittels  
Kunstgeräthe, bei billigster  
Preisstellung.  
**Blitzableiter-Anlagen**  
und Untersuchungen nach  
den neuesten Erfahrungen.  
Besuche und Anschläge kosten-  
frei und ohne Verbindlichkeit.  
**Aug. Heinrich**  
Schornsteinbaugeschäft  
Schweidnitz  
I. Schl.  
15jährige Erfahrung.